

LÜNENDONK®-STUDIE 2005: "FÜHRENDE ZEITARBEITS- UND PERSONALDIENSTLEISTUNGS-UNTERNEHMEN IN DEUTSCHLAND"

- **Qualifikation der Zeitarbeitnehmer steigt an**
- **Die Top 15 mit mehr Hochschulabsolventen als die übrigen Unternehmen**

Die durchschnittliche Qualifikation der Zeitarbeitnehmer ist im Jahre 2004 gestiegen und dieser Trend scheint sich fortzusetzen. Dieses Ergebnis der Lünendonk-Studie "Führende Zeitarbeits- und Personaldienstleistungs-Unternehmen in Deutschland 2005" spiegelt auch den Trend wider, dass Unternehmen Zeitarbeitskräfte zunehmend für höher qualifizierte Aufgaben einsetzen. Damit stellt Zeitarbeit zunehmend auch für Hochschulabsolventen eine Chance für den Berufseinstieg dar.

Qualifikation der Zeitarbeitnehmer

Von den Zeitarbeitnehmern, die bei den an der Lünendonk-Studie beteiligten Unternehmen angestellt sind, weisen rund 54 Prozent eine praktische Berufsausbildung auf. Über 15 Prozent haben nach Auskunft der Befragungsteilnehmer einen Hochschulabschluss und nur 31 Prozent haben keine spezielle Berufsausbildung.

Bei den Top 15 ist der Anteil der Mitarbeiter mit einer praktischen Berufsausbildung leicht höher als bei den übrigen, kleineren Unternehmen. Bei den Hochschulabsolventen haben die Top-15-Unternehmen einen deutlich höheren Anteil.

Gegenüber dem Vorjahr 2003 stiegen die Anteile der Zeitarbeitnehmer mit Hochschulstudium und ohne Berufsausbildung zu Lasten derjenigen an, die eine praktische Berufsausbildung aufweisen.

Insbesondere die Zunahme von hoch qualifizierten Tätigkeitsfeldern, wie Konstruktions-Service oder IT-Service, hat zu dem Anstieg der Hochschulabsolventen unter den Zeitarbeitskräften geführt.

Die Qualifikationsstruktur hängt jedoch naturgemäß sehr stark von den jeweiligen Leistungsspektren der Zeitarbeitsunternehmen ab und weist dementsprechend starke Unterschiede auf.

Herkunft der Zeitarbeitnehmer

Nach Angaben der Zeitarbeitsunternehmen kommen über 10 Prozent der Zeitarbeitnehmer direkt aus der Ausbildung und mehr als 5 Prozent direkt vom Studium. Von den vorher Arbeitslosen war die überwiegende Mehrzahl kürzer als ein Jahr arbeitslos gemeldet.

Lediglich jeder sechste der Zeitarbeitnehmer war vor seinem Eintritt länger als ein Jahr arbeitslos.

Die aktuelle Lünendonk®-Studie "Führende Zeitarbeits- und Personaldienstleistungs-Unternehmen in Deutschland 2005" analysiert wichtige Entwicklungen und Trends im Anbietermarkt. Dabei liefert sie umfangreiche Auswertungen zu wesentlichen Marktkennzahlen, wie Entwicklung der Pro-Kopf-Umsätze der internen Mitarbeiter und Zeitarbeitnehmer, Umsatzanteil nach Art der Tätigkeit oder Entwicklung der Qualifikation der Zeitarbeit im Mehrjahresvergleich.

Die Studie auf Basis der Befragung über Strukturen, Strategien, Planungen und Restriktionen der 15 führenden und über 39 weiterer Zeitarbeits- und Personaldienstleistungs-Unternehmen in Deutschland ist bei der Lünendonk GmbH zum Preis von 750 Euro (pdf-Datei, zuzüglich Mehrwertsteuer und inklusive Versand) verfügbar.

Lünendonk GmbH

Anzeige



Seminare Beratung Workshops
Marketing ■ Akquisition ■ Vertrieb

Informationen telefonisch oder:
www.zeitarbeit-seminare.de

Marketing und Vertrieb für Führungskräfte in der Zeitarbeit

Düsseldorf	12./13.01.06	Palma/M.	20./21.02.06
Leipzig	07./08.01.06	Stuttgart	19./20.01.06

Effektive Telefonakquisition in der Zeitarbeit

Berlin:	07.02.06	Leipzig.*	04.02.06
Düsseldorf.*	14.01.06	München.*	28.01.06
Frankfurt:	24.01.06	Nürnberg:	10.01.06
Hamburg.*	25.02.06	Palma/M.*	18.02.06
Hannover:	01.03.06	Stuttgart:	17.01.06

Erfolgreich beim Kundenbesuch: Verkaufen in der Zeitarbeit

Berlin:	08.02.06	Leipzig.*	05.02.06
Düsseldorf.*	15.01.06	München.*	29.01.06
Frankfurt:	25.01.06	Nürnberg:	11.01.06
Hamburg.*	26.02.06	Palma/M.*	19.02.06
Hannover:	02.03.06	Stuttgart:	18.01.06

* = am Wochenende (Sa/So)
Tel.: 08362 - 925 997
www.zeitarbeit-seminare.de



burger Walter-Möller-Park.

afg PERSONAL ist ein Unternehmen, das sich neben der Zeitarbeit auch z.B. mit Projekten der Arbeitsmarktintegration in Kooperation mit Kommunen und der BA befasst. Seit 2003 ist das "afg Serviceteam Altona" vor allem im Gebiet rund um den Altonaer Bahnhof präsent. Die Frauen und Männer in den roten Jacken rufen bei Unfällen den Rettungswagen, kümmern sich um Müll auf den Straßen, informieren die zuständigen Stellen im Bezirksamt über marode Holzbänke oder fehlende Beleuchtung, helfen Ortsunkundigen mit Informationen oder tragen alten Menschen die Einkaufstüten. Und

manchmal schlichten sie auch Streit in den Fußgängerzonen. Ihr Motto: Mehr Aufmerksamkeit für die Anliegen der Bürger und ein besseres Erscheinungsbild des Stadtteils.

Ein weiterer Effekt der Arbeit: Die langzeitarbeitslosen Mitglieder des Teams bekommen durch ihre Tätigkeit und Qualifizierung bei der afg PERSONAL bessere Chancen auf eine feste Anstellung im kaufmännischen und gewerblichen Bereich sowie im Service.

Vor einem halben Jahr wurde der Stadtteil-Service auf den Altonaer Grünzug von der Holstenstraße über den Fischmarkt bis zum Anleger Neu-

mühlen ausgeweitet. Weil der Walter-Möller-Park von den umliegenden Schulen als erweiterter Schulhof genutzt wird, kamen die Mitglieder des afg Serviceteams Altona unter anderem auf die Idee, die Schüler während der Pause zu betreuen. Seitdem achtet das afg Serviceteam Altona beispielsweise darauf, dass die Parkflächen regelmäßig gereinigt werden, die Spielgeräte technisch in Ordnung sind und die Schüler nicht belästigt werden. Zudem sind die Mitarbeiter Ansprechpartner bei den Pausen und versuchen Hundebesitzer davon zu überzeugen, ihre Hunde auf den Spielflächen nicht frei herumlaufen zu lassen.

afg

Der Zehnte Erfahrungsbericht zum AÜG: Abschnitt F: "Arbeitsmarktpolitische Bedeutung der Arbeitnehmerüberlassung"

Nachfolgend ist der Abschnitt F "Arbeitsmarktpolitische Bedeutung der Arbeitnehmerüberlassung" des 10. Erfahrungsberichts der Bundesregierung zum AÜG wörtlich abgedruckt (vgl. S. 2):

Der Anteil von Leiharbeitnehmern an den sozialversicherungspflichtig Beschäftigten ist nach wie vor gering. Während zum Ende des letzten Berichtszeitraumes 1,05 Prozent aller sozialversicherungspflichtig Beschäftigten in einem Leiharbeitsverhältnis standen, hat sich der Anteil nach der Statistik der Bundesagentur für Arbeit am Stichtag 30. Juni 2004 auf 1,5 Prozent erhöht. Auch im europäischen Vergleich hat der Leiharbeitsmarkt in Deutschland, gemessen am gesamten Arbeitsmarktgeschehen, kaum an Bedeutung gewonnen.

Klassische Motive für die Inanspruchnahme von Leiharbeitnehmern sind nach den Erkenntnissen der Bundesagentur für Arbeit die Bewältigung von Auftragsspitzen sowie die Vertretung von Stammkräften. Vielfach wird Leiharbeit von Betrieben aber auch genutzt, um mögliche neue Stammarbeitskräfte während des Einsatzes als Leiharbeitnehmer unverbindlich zu testen.

Betrachtet man den nominalen Zuwachs in der Leiharbeit, ist auch zu berücksichtigen, dass es sich nicht immer um zusätzliche neue Arbeitsplätze handelt. Besonders bei Großbetrieben sind Tendenzen erkennbar, Stammpersonal durch Leiharbeitnehmer zu substituieren. Zum Teil werden Mitarbeiter entlassen, um sie über hauseigene Verleihfirmen zumeist zu ungünstigeren Tarifbedingungen in den alten Betrieb zurück zu entleihen. Zum Teil werden aber auch ganze Teile der Produktion auf Fremdfirmen verlagert, die entsprechenden Mitarbeiter jedoch zuvor an diese Fremdfirmen verliehen, um dort die erforderlichen Kenntnisse und Fertigkeiten zu vermitteln. An-

schließend wird der vormalige Entleihbetrieb als Subunternehmen tätig.

Die Zentralisierung und Verlagerung von Aufgaben des öffentlichen Dienstes auf neu gegründete private Gesellschaften im Wege des so genannten Outsourcing hat zu einer Zunahme des Verleihs von Arbeitskräften an diese neuen Gesellschaften geführt. Insbesondere bei Krankenhäusern wurden vermehrt Tochtergesellschaften gegründet und die Arbeitskräfte, für die die entsprechenden Beschäftigungsmöglichkeiten dann fehlten, an diese Tochtergesellschaften zur Arbeitsleistung überlassen. Begründet wird diese Vorgehensweise vor allem mit dem

Anzeige

Ja ist denn schon Weihnachten?

Wir überlassen Ihnen ein vollständig ausgestattetes Notebook mit der Komplettlösung Opti.PM einschliesslich Lohn und Fibu für 60 Tage. Sie testen in aller Ruhe, am Arbeitsplatz oder zu Hause. Sollte Ihnen das Produkt nicht zusagen, so zahlen Sie 290 EUR* und schicken uns das Gerät zurück. Erwerben Sie Opti.PM, so gehört das Notebook Ihnen. Fair, oder?

Opti.PM  **ALLE TARIFVERTRÄGE. Filialnetzwerk**
Bewerber, Mitarbeiter, Interessenten, Kunden
Akquise, Aufträge, Termine, Stundenfassung
Dpa, Kasse, Nettolohn, Faktura, OP, Statistiken

für Windows® 2000/XP/Linux und Novell/Windows NT (Server). Datenbank Sybase SQL Anywhere.
proEDV Systemhaus Dobesch GmbH * zzgl. MwSt., wird bei Kauf angerechnet
Eckentaler Str. 16 fon 09126 - 29 88 9 - 0 mail: info@proedv.de
90542 Eckental fax 09126 - 29 88 9 - 99 http://www.proedv.de

durch die Gesundheitsreform verursachten Kostendruck. Bei den neu gegründeten Gesellschaften gelten für die überlassenen Arbeitnehmer nicht mehr die Tarifbestimmungen des öffentlichen Dienstes und deren Zusatzversorgungssysteme. Ähnliche Transformationsprozesse konnten bei Verkehrsbetrieben und anderen öffentlich-rechtlichen Einrichtungen der Kommunen, bei Flughäfen und im Medienbereich festgestellt werden.

Diese Entwicklung, die durch die Aufhebung der Höchstüberlassungsdauer möglich geworden ist, gilt es kritisch zu beobachten und der Gesetzgeber wird zu prüfen haben, ob und wie diese Tendenzen zu beurteilen sind.

Aus Sicht der Arbeitnehmer bietet die Tätigkeit als Leiharbeiter durch eine mögliche Übernahme als Stammkraft in den Kundenbetrieb und eine hohe berufliche Flexibilität auch Chancen. Allerdings wird Leiharbeit von den betroffenen Arbeitnehmern auch immer wieder kritisch bewertet. Das Arbeitsentgelt ist gegenüber den Stamm-

arbeitnehmern im Entleihbetrieb vergleichsweise gering. Der häufige Wechsel des Einsatzortes führt nicht selten zu Problemen bei der Erstattung von Fahrkosten oder von Verpflegungsmehraufwand. Zudem sind damit nicht nur zusätzliche körperliche, sondern auch soziale Belastungen verbunden, weil eine Integration im Entleihbetrieb bei kurzer Überlassungsdauer nicht stattfindet. Darüber hinaus haben Leiharbeiter bedingt durch Arbeit auf Abruf, verleihefreie Zeiten und den Einsatz von Arbeitszeitkonten oft einen geringeren Einfluss auf die Gestaltung ihrer Arbeitszeiten als andere Beschäftigte und müssen ihre persönlichen Interessen stärker zurückstellen. Teilweise sind Fälle bekannt geworden, in denen beabsichtigte Wechsel zum Entleiher durch zweifelhafte Klauseln im Arbeitsvertrag bzw. Arbeitnehmerüberlassungsvertrag erschwert wurden.

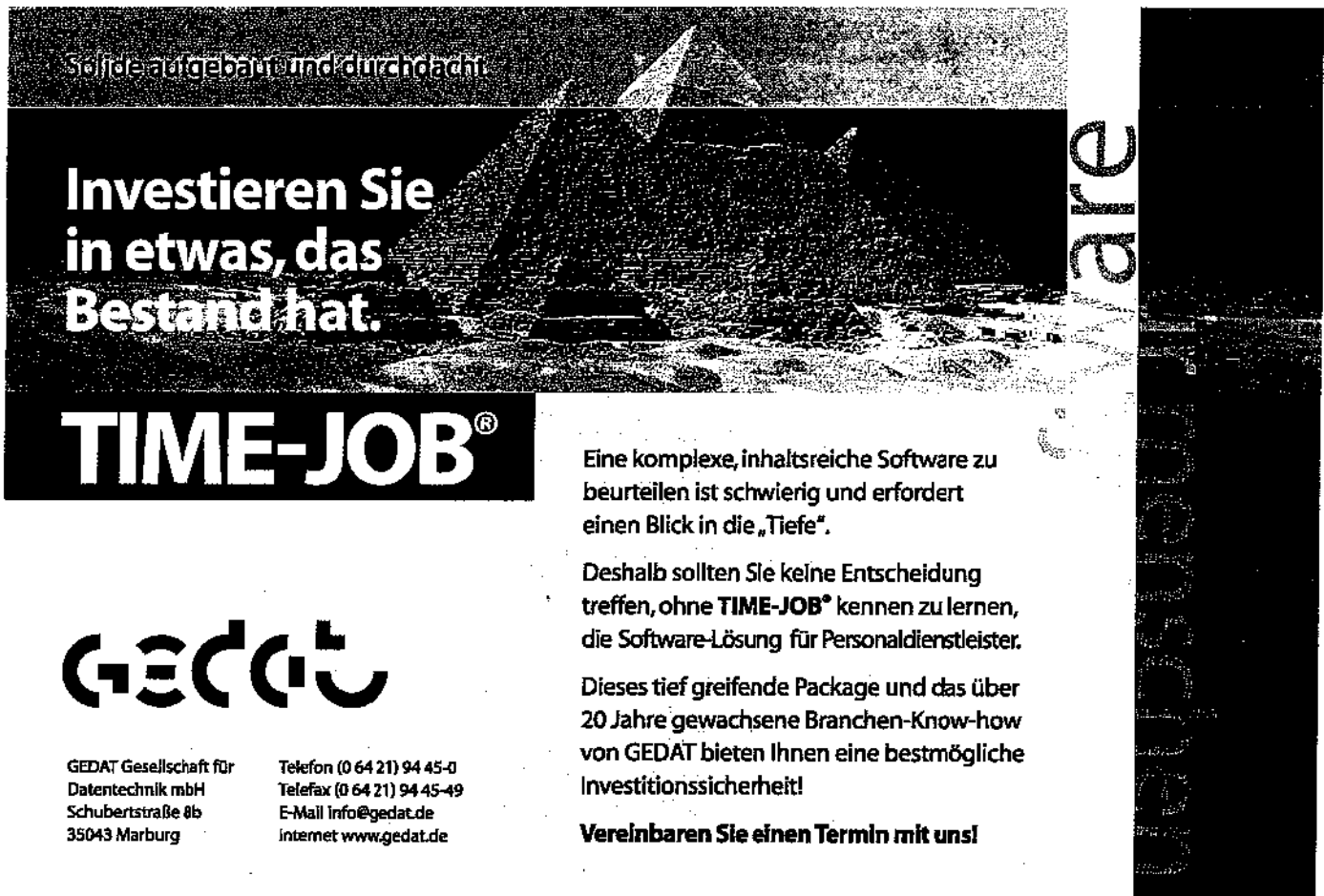
Insgesamt ist festzustellen, dass durch die rechtlichen Änderungen in der Berichtsperiode Leiharbeit einerseits als flexibles Arbeitsmarktinstrument durch die Aufhebung zahlreicher Verbote und Beschränkungen für Verleiher und Entleiher deutlich attraktiver gemacht wurde. Gleichzeitig bietet Leiharbeit insbesondere Arbeitslosen verbesserte Chancen zum Wiedereinstieg in den Arbeitsmarkt. Die Bundesregierung geht davon aus, dass beide Effekte bei einem stärkeren wirtschaftlichen Wachstum als in der Berichtsperiode noch deutlicher zu Tage treten.

aus: 10. AÜG-Erfahrungsbericht

Ursula Vogelgsang
Personalservice
Wilhelmstraße 17

88045 Friedrichshafen

Anzeige



Solide aufgebaut und durchdacht

Investieren Sie in etwas, das Bestand hat.

TIME-JOB®

Eine komplexe, inhaltsreiche Software zu beurteilen ist schwierig und erfordert einen Blick in die „Tiefe“.

Deshalb sollten Sie keine Entscheidung treffen, ohne TIME-JOB® kennen zu lernen, die Software-Lösung für Personaldienstleister.

Dieses tief greifende Package und das über 20 Jahre gewachsene Branchen-Know-how von GEDAT bieten Ihnen eine bestmögliche Investitionssicherheit!

Vereinbaren Sie einen Termin mit uns!

GEDAT

GEDAT Gesellschaft für Datentechnik mbH
Schubertstraße 8b
35043 Marburg

Telefon (0 64 21) 94 45-0
Telefax (0 64 21) 94 45-49
E-Mail info@gedat.de
Internet www.gedat.de

are

Prozent vorgenommen werden.

"Da unter 50 Prozent der Kunden Wert darauf legen, dass bei der Zeitarbeit ein Tarif angewendet wird, der mit dem DGB abgeschlossen wurde, liegt die Vermutung nahe, dass die Preispolitik

im Vordergrund steht. Trotzdem wird Stiefel Personal Partner GmbH weiterhin den Tarif anwenden, der für die Mitarbeiter am besten ist, da wir uns mit Qualität, nicht mit dem Preis abheben wollen", meint Astrid Stiefel, die geschäftsführende Gesellschafterin von

Stiefel Personal Partner. "Für uns ist das Gesamtergebnis der Umfrage in jeden Fall Ansporn und Verpflichtung den erreichten Standard zu halten und ihn in einigen Fällen noch zu verbessern."

e.B.

Interessenverband Deutscher Zeitarbeitsunternehmen bestätigt Umfrageergebnisse des DIHK: **Branche hat die mit Abstand zuversichtlichsten Personalplanungen**

Zeitarbeit gilt als Frühindikator für die allgemeine Wirtschaftsentwicklung. Dies bestätigt auch die aktuelle Konjunkturumfrage des Deutschen Industrie- und Handelskammertages (DIHK). Dort ist von der "Vorreiterbranche des Arbeitsmarktes" die Rede. Und von deutlich verbesserten Geschäftserwartungen im Vergleich zur Vorumfrage.

Der DIHK zieht daraus die Schlussfolgerung: "Die Einkommensperspektiven der privaten Haushalte dürften sich zumindest aus diesem Grunde nicht weiter verschlechtern."

Im Gesetzespaket Hartz IV sieht die DIHK-Umfrage einen Grund für die positive Entwicklung der Zeitarbeitsbran-

che: "Die Zusammenlegung von Arbeitslosenhilfe und Sozialhilfe zum neuen Arbeitslosengeld II hinterlässt auf dem Arbeitsmarkt Spuren: Die Anreize zur Intensivierung der Jobsuche dürften ein Grund dafür sein, dass die Zeitarbeitsbranche mit einem Positivsaldo von 23 Prozentpunkten die mit Abstand zuversichtlichsten Personalplanungen hegt."

Der Interessenverband Deutscher Zeitarbeitsunternehmen (iGZ) als mitgliederstärkster Arbeitgeberverband der Branche bestätigt die Ergebnisse des DIHK: "Zeitarbeit bietet als flexibles Personalmanagement-Instrument gerade bei konjunkturellen Veränderungen den arbeitsmarktpolitischen Puffer, der Personalschwankungen verantwortungsvoll organisieren kann",

erläutert iGZ-Bundesgeschäftsführer Werner Stolz.

Wenn sich Unternehmer nicht sicher seien, ob ein Auf- oder Abschwung von Dauer ist, können sie über Zeitarbeit die notwendige Flexibilität herstellen. Da die jeweiligen Mitarbeiter überdies zumeist unbefristet und fest bei den Zeitarbeitsunternehmen eingestellt seien, könnten diese risikofrei auf dem Arbeitsmarkt je nach Bedarf eingesetzt werden.

"Für die meisten Arbeitnehmer ist Zeitarbeit eine große Chance: Etwa 60 Prozent der Zeitarbeitnehmer waren zuvor arbeitslos und rund ein Drittel wird vom Kundenbetrieb dauerhaft übernommen", so Stolz.

iGZ

Anzeige



E+S Unternehmensberatung
für EDV GmbH

Ravensberger Bleiche 2, 33 649 Bielefeld
Telefon 0521 / 94717-0
Telefax 0521 / 94717-90



Software für Zeitarbeit und Personaldienstleister

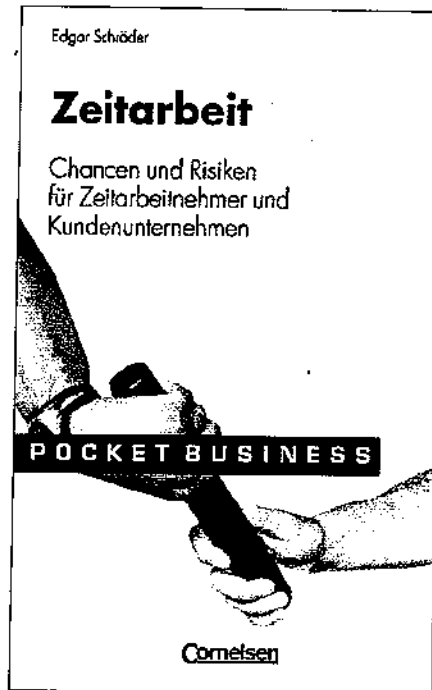
Mit allem, was dazugehört. Als Softwareentwickler mit 20-jährigem Know-how begleiten wir so manches Personaldienstleistungsunternehmen „von Kindesbeinen an“. Ergebnis dieser langjährigen und intensiven Zusammenarbeit: **Praxisnahe Branchenlösung auf höchstem Niveau.**

Überzeugen Sie sich selbst und vereinbaren Sie einen Präsentationstermin!

E+S Unternehmensberatung für EDV GmbH, Telefon: 0521/947 170, Telefax: 0521/947 1790
e-mail: info@es-gmbh.de, www.es-gmbh.de

"Wird einem Bewerber mit Gesellenbrief und drei Jahren Berufserfahrung konkret nur die Entgeltgruppe I angeboten, sollte man die Hintergründe eingehend hinterfragen. Fallen die Antworten nicht überzeugend aus, empfiehlt es sich, von dem betreffenden Zeitarbeitsunternehmen Abstand zu nehmen."

"In der Branche tobt ein heftiger Verdrängungswettbewerb. Die großen Personaldiscouter streben offensichtlich um jeden Preis den Zuwachs ihrer Marktanteile an. Es werden mit Kunden Stundenverrechnungssätze vereinbart, die eigentlich nur Minusgeschäfte sein können. (...) Soll der berechnete Anspruch auf zuverlässige, motivierte und qualifizierte Zeitarbeitnehmer in der geschäftlichen Praxis gelebte Realität werden, kann dies nur bei angemessenen Stundenverrech-



nungssätzen funktionieren. Bei 12 Euro/Std. netto als Stundenverrechnungssatz kann der Zeitarbeitnehmer bestenfalls 6 Euro brutto je Stunde verdienen. Hier fällt es begreiflicherweise schwer, von zufriedenen Arbeitnehmern auszugehen."

Ein insgesamt gelungenes Werk, das – wie bereits erwähnt – neben potenziellen Arbeitnehmern und Kunden auch Akteuren der Zeitarbeit empfohlen werden kann.

Edgar Schröder, "Zeitarbeit – Chancen und Risiken für Zeitarbeitnehmer und Kundenunternehmen", Cornelsen-Verlag, 128 Seiten, ISBN 3-589-21959-9, 6,95 Euro, ist erhältlich im Buchhandel oder im Internet unter www.cornelsen.de.

Peter Gröger

Statistik Arbeitnehmerüberlassung 2. Halbjahr 2004

BZA: Zeitarbeit weiter auf Wachstumskurs

Die Zahl der Mitarbeiter bei Zeitarbeitsunternehmen, deren Betriebszweck ausschließlich oder überwiegend Zeitarbeit ist, ist zum Jahresende 2004 deutlich gestiegen. Das ergaben die Zahlen der Bundesagentur für Arbeit über die Arbeitnehmerüberlassung im 2. Halbjahr 2004. Zum Stichtag 31.12.2004 waren 320.920 Mitarbeiter beschäftigt. Das sind 30.920 Beschäftigte mehr als ein Jahr zuvor (31.12.2003: 290.000), was einem Plus von 9,6% entspricht. In der Gesamtbranche Zeitarbeit (inkl. der gelegentlichen Arbeitnehmerüberlassung) waren mit 389.090 Mitarbeitern zum Stichtag 31.12.2004 16% mehr Zeitarbeitnehmer beschäftigt als ein Jahr zuvor (31.12.2003: 327.789). Mit der August-Zahl 2004 wurde ein historischer Höchststand von 430.000 Zeitarbeitnehmern verzeichnet. Die Bundesagentur für Arbeit hat auf Anfrage mitgeteilt, dass die Zahlen der Personal-Service-Agenturen (PSA) in dieser Statistik nicht mit erfasst wurden. Allerdings sind viele neue Transferunternehmen mit eingeflossen.

Etwa 66% (31.12.2003: 69%) der Neueingestellten waren vorher erwerbslos.

Davon waren 45,8% (31.12.2003: 49,3%) bis zu einem Jahr und fast 12,5% (31.12.2003: 12,4%) mehr als ein Jahr arbeitslos. Weitere 7,9% (31.12.2003: 7,7%) fanden über die Zeitarbeit überhaupt einen Einstieg ins Berufsleben. Bei den Berufsgruppen ist der Anteil der Helfertätigkeiten auf genau 30% (31.12.2003: 27,5%) gestiegen. Rund 27% (31.12.2003: 28%) stellen die Facharbeiter aus dem Bereich Metall- und Elektroberufe. Weitere 10,2% (31.12.2003: 10,5%) fallen auf die Gruppe "Sonstige Berufe", zu denen u.a. Chemiarbeiter und Facharbeiter aus dem Baunebengewerbe gehören. Der gewerbliche Beschäftigungssektor bildet mit knapp 70% aller Beschäftigten immer noch das Hauptstandbein der Zeitarbeitsbranche. Während kaufmännische Tätigkeiten kaum verändert bei 11% (31.12.2003: 12%) und sonstige Berufe bei 10,2% (31.12.2003: 10,5%) liegen, ist der Anteil der technischen Berufe von 3,7% in 2003 auf 4,3% in 2004 gestiegen.

Die Zahl der neu gegründeten Zeitarbeitsunternehmen hat wieder zugenommen. Die Zahl der Unternehmen stieg von 4.303 zum 31.12.2003 auf

4.646 Unternehmen am Stichtag 31.12.2004 (+7,4%). Auch befinden sich die Unternehmen der Zeitarbeit weiter auf Expansionskurs. So wuchs die Zahl der Niederlassungen um 404 auf 7.355 (+5,5%). Der BZA erwartet, dass die Zeitarbeit auch in 2005 auf Wachstumskurs bleiben wird. BZA

Anzeige

Rimini by EES

Das Zeitarbeitsprogramm

Alles drin - Alles drumherum
von Auftragsverwaltung, Tarifverträgen
über Spesenabrechnungen bis
Zeiterfassung, Schnittstellen

**EES - Entwicklungsbüro
für Echtzeitsysteme GmbH**
Ulmer Straße 116 - 86156 Augsburg
Fon: 08 21 / 4 44 85 50 - Fax: 08 21 / 4 44 85 49
Internet: www.ees-augsburg.de